

22. Januar 2015:

Energie-Apéro

«Konsumieren mit Köpfchen»

Gemeinsam mit dem Agendabüro Thalwil organisierte die Energiegruppe des Vereins den diesjährigen Apéro zum Thema «Konsumieren mit Köpfchen».



Der interessante und spannende Vortrag von Dr. Simon Zeller (Projektleiter Praktischer Umweltschutz Schweiz, Pusch) versuchte, Licht in die komplexen Zusammenhänge beim Ressourcenverbrauch im Bereich der Ernährung zu bringen und brachte dabei Überraschendes zu Tage. Nicht immer ist das Naheliegende auch das Nachhaltigste. Unser Konsumverhalten, die Produktionsmethoden, die Transportdistanzen sind wohl massgebende Faktoren für den Energieverbrauch. Das Entscheidende ist aber unsere Wegwerfmentalität. 1/3 aller in der Schweiz gehandelten Lebensmittel landen nicht auf unseren Tellern, sondern im Müll!

Während der ganzen Woche wurden die beiden spannenden Ausstellungen «ressourCity» und «Food waste» gezeigt, die auch von Oberstufen-Schulklassen rege besucht wurden.

Roland Meier

Impressum

Herausgeber:

Verein Ökopolis Thalwil
Postfach 6, 8800 Thalwil
Telefon 044 720 27 60
www.oekopolis.ch, mail@oekopolis.ch
PC 87-559917-2

Redaktionelle Mitarbeit:

Christine Burgener, Paul Erzinger, Lukas Heuss, Hans Langenegger, Olivia Meier, Roland Meier, Jürg Stünzi, Helga Zopfi

Gestaltung:

Tom Porro - Nachhaltig kommuniziert

Druck: Schnelldruck Thalwil (R. Gautschi)

Auflage: 250 Ex.

25. März 2015:

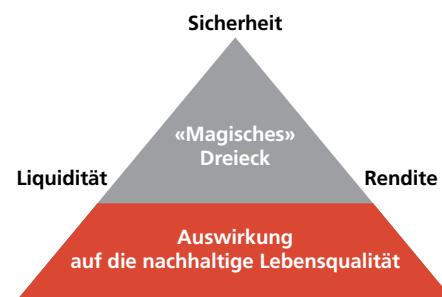
Generalversammlung

Nachhaltige Finanzindustrie – eine Utopie?

Unter diesem Titel zeigte Christian Kobler (Forma Futura Invest AG) im Anschluss an die GV verschiedene Facetten nachhaltigen Handelns in der Finanzindustrie auf. Unsere Lebensqualität hängt nicht direkt vom Finanzsystem ab. Ausschlaggebend sind Gesundheit, Deckung materieller Grundbedürfnisse, Sicherheit, gute soziale Beziehungen und Wahl- und Handlungsfreiheit. Aber – Geld ist eine zentrale Ressource, der Einsatz von Geld bewegt die Welt.

Der ökologische Fussabdruck ist alarmierend. Wir benehmen uns, als hätten wir mehr als eine Erde zur Verfügung; dazu kommen soziale Herausforderungen. Zynisch ausgedrückt: «Ja, der Planet wurde zerstört. Aber während einer wunderbaren, kurzen Zeit konnten wir für unsere Aktionäre sehr viel Wert schaffen.»

Ist Nachhaltigkeit in der Finanzindustrie umsetzbar? Davon ist Kobler überzeugt. Bei nachhaltigen Anlagen verbinden sich finanzielle Ziele mit nachhaltiger Lebensqualität.



Ziel von Geldschöpfung, Kreditvergabe und Geldanlage muss die Erhaltung und Verbesserung der Lebensgrundlagen und der Lebensqualität auf unserem Planeten sein. Dies bedingt nachhaltige Geschäftsmodelle. Es geht z.B. darum, Interessenskonflikte wie Kick-Backs, Retrozessionen u.a. zu vermeiden, die reale Wirtschaft abzubilden, den Kunden als echten Geschäftspartner und nicht als «Cash Cow» zu behandeln, bei der Wahl von Produkten Nachhaltigkeitskriterien zu berücksichtigen, die Preisgestaltung

transparent zu gestalten und die bisherigen Bonussysteme sowie die Kultur in der Finanzindustrie zu hinterfragen. Wichtig ist, dass die Nachhaltigkeitsprüfung getrennt von der Finanzanalyse durchgeführt wird.

Es gibt immer mehr Ratingfirmen, welche die Nachhaltigkeit von Unternehmen überprüfen. Die Nachhaltigkeitsanalyse umfasst die Beurteilung von Mitarbeitenden und dem intellektuellen Kapital (führen – fördern), der Wirkung und des Innovationsgrades von Produkten und Dienstleistungen (gestalten – entwickeln), der Förderung der Lebensqualität in unterversorgten Märkten, der Umsetzung der Menschenrechte und des Umgangs mit knappen Ressourcen wie Wasser, Energie und Rohmaterialien (respektieren – schützen). Fazit: Nachhaltigkeit muss nicht zu Lasten der Performance gehen. Zwar sind nachhaltige Anlagen noch in der Minderheit, aber sie nehmen stetig zu.

Christine Burgener

5. Mai 2015:

Ökofilm

«The Age of Stupid»

Jeden Frühling zeigt der Verein zusammen mit dem «filmpodium thalwil» einen Dokumentarfilm. Dieser wird jeweils von einer Fachperson eingeführt, anschliessend gibt es eine Diskussion. Dieses Jahr wurde «The Age of Stupid», ein Film über die globale Erwärmung und Umweltverschmutzung gezeigt. Die Dokumentation folgt den Geschichten von sieben Menschen. Der Film beginnt in der völlig zerstörten Welt des Jahres 2055, mit Bildern wie aus einem Apokalypse-Film von Roland Emmerich. Ein zerfurchter, alter Mann sitzt ganz alleine in einem Archiv und betrachtet Filmmaterial aus dem Jahre 2008. Dabei stellt er sich die Frage, warum wir den Klimawandel nicht aufgehalten haben, als wir noch die Möglichkeit dazu hatten...

Olivia Meier



Verein ÖKOPOLIS® Thalwil

AKTUELL



Nr. 4 / Mai 2015

Die Kulturtag Thalwil 2015 und das «Atelier in Residence» (AiR)

Grosse Ereignisse werfen ihren Schatten voraus. Mit den Kulturtagen 2015 (KT15) steht für Thalwil ein solches bevor. Der Verein Ökopolis wird aktiv daran teilnehmen. Wie kam dies zu Stande?

Mitte 2013 haben Mitglieder der beiden Vereine Ökopolis und Kultur Thalwil, unter dem Eindruck und den spürbaren Anstrengungen gewisser Kreise in Thalwil, die Kulturausgaben zu kürzen, informelle Gespräche betreffend Kunst und Nachhaltigkeit aufgenommen. Dieser Ausschuss, KUNA (Kunst und Nachhaltigkeit) genannt, kreierte die visionäre Idee: Thalwil



entwickelt sich zur Kultur- und Nachhaltigkeitsstadt! Schon bald wurde der Beschluss gefasst, ein Projekt mit dem Arbeitstitel «Kunst/Kultur beseelt die Nachhaltigkeit» zu entwickeln.

Die KUNA orientiert sich an der Aussage: Eine nachhaltige Gesellschaft braucht zur gesunden Entwicklung Kunst und Kultur. Ohne die Unterstützung seitens der Bevölkerung haben

weder Kunst und Kultur, noch die Nachhaltigkeit eine Chance zu bestehen. Kunst und Kultur braucht Raum und Räume.

«Atelier in Residence» (AiR) – eine Idee wird Projekt

Zu unserem Projekt: Thalwil stellt auf Antrag der KUNA Künstlerinnen und Künstlern während jeweils 3 Monaten gratis ein Werk-Lokal (Atelier) für die künstlerische Arbeit zur Verfügung. Wir erhoffen uns von den im AiR erstellten Arbeiten eine «neue» Sicht und eine künstlerische Aussage über unseren Wohn- und Arbeitsort.

Fortsetzung Seite 2

Editorial



Was 2015 alles los ist...

Der Verein Ökopolis Thalwil entwickelt Themen und Aktionen, die der Nachhaltigkeitsgestaltung in unserer Gemeinde dienen und nachhaltiges Handeln fördern. Dabei sucht er immer die Zusammenarbeit mit der Gemeinde und delegiert fachkundige Mitglieder in Arbeitsgruppen und Kommissionen. Die diesjährigen Schwerpunkte liegen bei folgenden Themen:

Begleitung und Umsetzung Nachhaltige Entwicklung Thalwil: Mit-

wirken an den Kulturtagen, Filmabend, Zusammenarbeit mit der Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit (StGN).

Mobilität und Raum: Verschiedene Planungen im Zentrum sind voneinander abhängig und beeinflussen sich. Im September entscheidet der Souverän über die Planung Centralplatz und den dazu notwendigen Kredit. Dieser Entscheid hat Einfluss auf die «Begegnungszone Gotthardstrasse», über die in einem zweiten Schritt abgestimmt werden soll.

Energie/Energiegruppe: Bereits im Januar fand der 13. Energie-Apéro «Konsumieren mit Köpfchen» statt. Ein Vertreter des Vereins wirkt zudem in der Projektkommission Energie der Gemeinde mit.

Gesellschaft/Generationen: Der Verein befasst sich mit dem Aufbau einer Drehscheibe für Angebot und Nachfrage von Nachbarschaftskontakten, an der

sich in Zukunft auch andere Akteure und Organisationen beteiligen können.

Der internationale «Clean-Up-Day» vom 11./12. September 2015 soll auch dieses Jahr in Thalwil wieder durchgeführt werden.

All das sind Schritte, um weitere Familien und auch Junge zur Mitwirkung zu animieren.

Auftritt Verein: Noch im Monat Mai bekommt der Verein mit einer neuen Homepage auch ein neues Gesicht. Und selbstverständlich finden Sie uns am «Gotthardstrassenmarkt» vom 29. August 2015.

Kommen Sie vorbei! Machen Sie mit! Engagieren Sie sich! Gemeinsam sind wir stark!

Christine Burgener
Präsidentin Verein Ökopolis Thalwil

Ziel des Projekts AiR ist, mit Kultur und Kunst die Nachhaltigkeitsgestaltung sichtbar und bewusst zu machen. Es soll mit einer Wertediskussion und der daraus erfolgten Wertebeurteilung aufgezeigt werden, wie hoch die Akzeptanz und der Wert der Kunst sowie der Nachhaltigkeit in Thalwil von der Bevölkerung beurteilt werden.

Teilnahme an den Kulturtagen

Die Fachstelle Kultur Thalwil hat die vielfältigen Eingaben zur Teilnahme an den Kulturtagen 2015 geprüft und die teilnehmenden Vereine und Institutionen ausgewählt. Da gehört der Verein Ökopolis Thalwil zusammen mit dem Verein Kultur Thalwil mit dem Projekt «Atelier in Residence» auch dazu.



Das AiR ist ein Kunst-Vorhaben, das, wenn möglich, über die Kulturtagung 2015 hinaus Bestand haben sollte. Während der Kulturtagung finden, nebst der Ausstellung mit den aktuellen Arbeiten aus dem AiR, ergänzende Veranstaltungen statt. Am 20. Juni 2015 führen wir mit dem moderierten

Dialog «Grünwiese» ein Gespräch mit Künstlerinnen und Künstlern, Nachhaltigkeits-Spezialisten und der Bevölkerung durch. Die Resultate dieses Dialogs werden in einer Broschüre zusammengefasst. Wenn es uns gelingt, die Wechselwirkung von Kunst und Nachhaltigkeit mit Verständnis und Erkenntnis zu zeigen, sind wir bei unseren Anstrengungen zur sichtbaren Nachhaltigkeit einen grossen Schritt weitergekommen.

Unsere bisherigen Atelier-Räume

Im ehemaligen Krankenmobiliemagazin (Blumenhof) konnten ab anfangs März 2014 die ersten zwei Künstler während je drei Monaten arbeiten. Das AiR im Blumenhof steht jedoch heute nicht mehr zur Verfügung. Seit Oktober 2014 bespielen wir ein momentan nicht gebrauchtes Ladenlokal als Künstleratelier in Gattikon (Zentrum Obstgarten). In diesem Atelier ist bereits die zweite Belegung an der Arbeit. Die dritte Staffel beginnt im Mai 2015. Das Atelier in Gattikon wird uns von der AXA Winterthur bis zur Eigennutzung gratis zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank!

Interesse zum Mitmachen?

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Vereinsmitglieder, die Teilnahme an den Kulturtagen 2015 und der Betrieb des AiR ist mit viel Arbeit verbunden. Wenn Sie sich angesprochen fühlen und Sie Interesse an dieser sehr spannenden Arbeit haben, melden Sie sich zur Mitarbeit, am besten per Mail bei ha.langenegger@bluewin.ch.
Hans Langenegger

Energiegruppe Verein Ökopolis

Die Mitglieder der Energiegruppe treffen sich mehrmals im Jahr und diskutieren Fragen rund um das Thema Energie. Wir versuchen mit Vorschlägen und Vorstössen in Gemeinde und bei Privaten die nachhaltige Entwicklung ins Bewusstsein zu rufen und Projekte zu fördern. Auf unserer Initiative basieren Projekte wie Energiestadt und Förderreglement für energieeffiziente Umsetzungen. Unser wichtigstes «Org-

an» ist der jährlich stattfindende Energie-Apéro, an dem wir aktuelle Themen von der Klimaveränderung über die 2000 Watt-Gesellschaft bis zu konkreten Vorschlägen für Hauseigentümer präsentieren. Aktuell beschäftigen uns Fragen rund um die entstehende Energieregion Zimmerberg. Interesse, bei uns mitzumachen? Melden Sie sich per Mail: erzinger.enero@bluewin.ch
Paul Erzinger



Ökopolis – StGN – Agendabüro

«Collaboration Fructueuse»

Seit seiner Gründung vor 15 Jahren arbeitet der Verein Ökopolis eng mit der Gemeinde zusammen. Aus zahlreichen gemeinsamen Gesprächen und Veranstaltungen etablierten sich die nachhaltigsten Ideen, wie zum Beispiel das Förderprogramm im Energiebereich oder die Entwicklung der TripelBudgetierung, die sich in zahlreichen Planungs- und Bauprojekten bewährte.

Eine zentrale Rolle in dieser beispielhaften Zusammenarbeit nimmt die Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit (StGN) ein. Die konstruktive Ausarbeitung möglicher Lösungswege frei von parteipolitischen Ideologien steht im Vordergrund. Der höchste Thalwiler, Gemeindepräsident Märk Fankhauser, leitet die StGN, und drei weitere Gemeinderäte stellen die Verankerung der Nachhaltigkeit im Gemeinderat sicher. Ergänzend bringen sich die vier Delegierten des Vereins Ökopolis in der StGN ein. Dabei überzeugen sie durch breites Wissen zu Fragen der Um-Welt, ihr grosses Engagement und einen engen Praxisbezug. Als nächsten Output präsentiert die StGN diesen Sommer die TripelBudgetierung Light, einer benutzerfreundlicheren Version zur TripelBudgetierung, die wiederum in Zusammenarbeit mit der Hochschule Rapperswil und zahlreichen Partnern erarbeitet wurde.

Aus den Arbeitsgruppen des Vereins erwachsen zahlreiche weitere Projekte. Auch diese prägen das gesellschaftliche Leben der Gemeinde nachhaltig, so beispielsweise die Nachbarschaftshilfe, der Velo-Lieferservice «Thalwil bringt's» oder das «Atelier in Residence».

Für sein starkes Engagement möchte ich dem Verein meinen grossen Dank aussprechen – sowohl als Leiter des Agendabüros wie auch als Einwohner Thalwils. Mein Wunsch für die Zukunft des Vereins: Bleibe vif und beharrlich, auch wenn die Thalwiler Mühlen manchmal etwas langsamer mahlen...
Lukas Heuss

Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit (StGN)

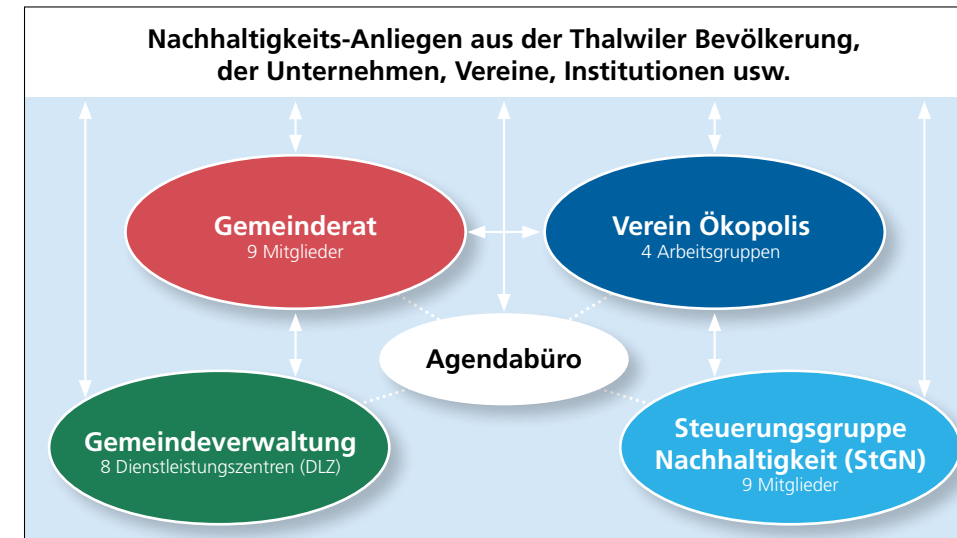
Die Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit (StGN) wurde 1999 gegründet. Seither ist Nachhaltigkeit in Thalwil definitiv beim «Gang durch die Institutionen» angekommen. Die StGN gewährleistet Entwicklung und Kontinuität für die Durchsetzung von Nachhaltigkeit auf Gemeinde-Ebene. Gemäss Geschäfts-

reglement koordiniert und lenkt sie alle Anstrengungen, Aktionen, Initiativen und Pläne zur Umsetzung der nachhaltigen Entwicklung. Sie wird dabei unterstützt von Gemeindeverwaltung, DLZ Gesellschaft, Agenda-Büro und bildet das Kompetenzzentrum in Fragen der nachhaltigen Entwicklung in Thalwil.

Die StGN besteht aus vier Gemeinderäten (M. Fankhauser, C. Marrel, U. Lombriser, K. Vuillemin) und vier Mitgliedern des Vereins Ökopolis Thalwil (P. Frischknecht, H. Schoch, Chr. Josi und J. Stünzi).

Meine ersten Erfahrungen sind positiv: Es herrscht ein offenes Diskussionsklima, wir alle lernen voneinander und versuchen, eine gemeinsame Basis zu finden. Unter Leitung des Gemeindepräsidenten stecken wir die Vorgehensweise ab: Welche Vorhaben sollen wir einer Beurteilung unterziehen, welches sind die geeigneten Methoden, wie informieren wir Gemeinderat und Bevölkerung über unsere Erkenntnisse.

Zu meinen Aufgaben gehört auch, Ideen, Anliegen und Fragen aus dem Verein und aus der Bevölkerung laufend in die Kommission hinein zu tragen. Dies ist gewissermassen eine Einladung: Wenden Sie sich an mich, am besten per Mail: juerg@stuenzi.net
Jürg Stünzi



Das Netzwerk der Nachhaltigkeit in Thalwil

Nachhaltige Gesellschaft

Die «Arbeitsgruppe Gesellschaft» hatte von den Teilnehmern des Forums vom Juni 2014 den Auftrag abzuklären, ob und wie Nachbarschaftshilfe in Thalwil organisiert werden könnte und wie die vielfältigen bestehenden Angebote besser vernetzt und einfacher zugänglich gemacht werden können.

Da die finanziellen Mittel unseres Vereins beschränkt sind, haben wir das Angebot des DLZ Soziales gerne angenommen, uns zusammen mit der Gemeinde für die Teilnahme am Projekt «Socius» der Stiftung Age zu bewerben. Die Stiftung unterstützt mit namhaften Beiträgen Vorhaben von Gemeinden oder anderen Gruppierungen, die Mittel und Wege finden, um den Herausforderungen der demografischen Entwicklung mit einer immer älter werdenden Bevölkerung erfolgreich zu begegnen.

So hat die Arbeitsgruppe in mehreren Sitzungen unter dem Arbeitstitel «PRONTO» ein Konzept entworfen, für eine Drehscheibe zur Vernetzung bestehender Dienstleister und zum Zusammenführen von Angeboten und Nachfragen von und für Dienstleistungen. Diese sollen im Rahmen von Nachbarschaftskontakten allen Bevölkerungsgruppen zugänglich sein. Besonderes Gewicht legen wir dabei auf den Einbezug der Generation 60+ nicht nur mit ihren Bedürfnissen, sondern vor allem auch mit ihrem grossen Potential an Wissen, Können und Zeit. «PRONTO» soll sich ergänzend einfügen in die Massnahmen, die von der Gemeinde mit dem Altersleitbild und dem Masterplan Pflegelandschaft vorgesehen sind.

Die Einreichung des gemeinsamen Projektes unter dem Titel «Wohnen und Pflege im Alter» wurde von der Stiftung

Age bestätigt. Über die Aufnahme ins Projekt «Socius» wird noch dieses Frühjahr entschieden.
Helga Zopfi

Agenda

5. – 27. Juni 2015:
Kulturtagung Thalwil

11. Juni 2015:
Vernissage Atelier in Residence
Gemeindehaus Thalwil, 18.00 Uhr

20. Juni 2015:
Dialog «Grünwiese» zu Kunst/ Kultur und Nachhaltigkeit
Gemeindehaus Thalwil, 10.00 Uhr

29. August 2015:
«Gotthardstrassenmärt»

11./12. September 2015:
«Clean-Up-Day» in Thalwil